

## **Вопросы**

### **Семья**

У тебя есть брат или сестра?

Кем работает твоя мама / твой папа?

Квартира большая или маленькая?

У тебя есть животное?

Чем ты занимаешься в свободное время?

### **Школа**

Сколько учеников в твоём классе?

Сколько уроков у вас в день?

У тебя тоже уроки после обеда?

Какой твой любимый предмет?

В школе есть столовая?

Ты там завтракаешь и обедаешь?

### **Город**

Твой город большой?

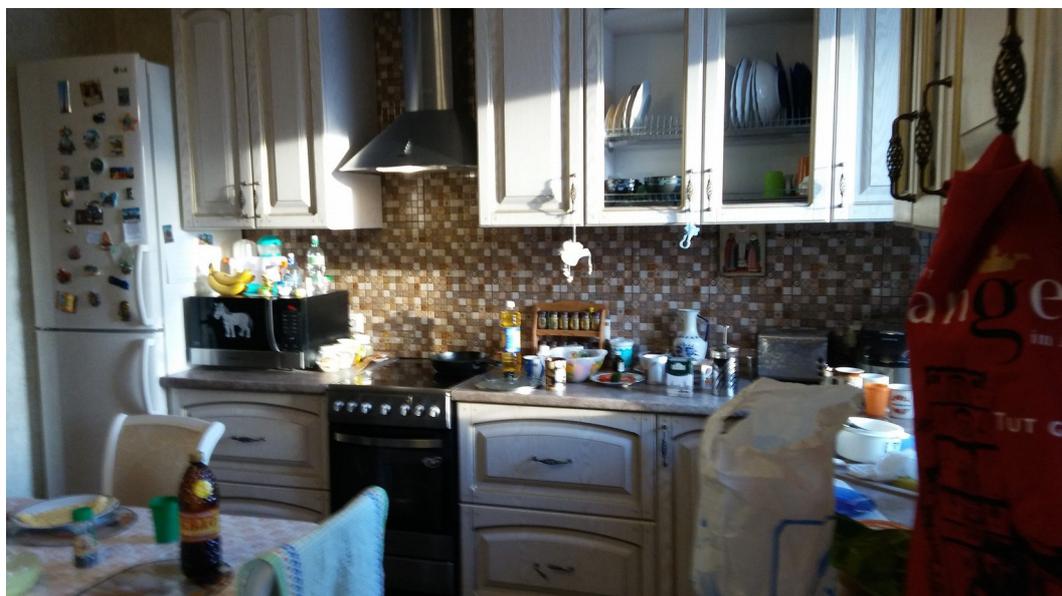
Ты любишь свой город?

Что тебе особенно нравится в городе?

Что тебе не нравится?

# Meine Gastfamilie in Vladimir (Russland)

Meine russische Gastfamilie lebt in einem Hochhaus in Vladimir. Vladimir befindet sich 190 km von Moskau entfernt. Mein Austauschschüler geht in die 8. Klasse und heißt Nikita. Meine Gastmutter Stasy hat Jura studiert. Mein Gastvater ist Pkw-Fahrer und besitzt ein eigenes Cafe. Nikita hat noch eine kleine Schwester die 4 Jahre alt ist. Meine Gastfamilie lebt in einer relativ großen Wohnung mit ungefähr 100 m<sup>2</sup>.



In seiner Freizeit fährt Nikita gerne auf seinem Quad und Fahrrad. Im Sommer spielt er auch gerne mit seinen Freunden Fußball. Meine Gastfamilie besitzt ein zweites Haus in einem Dorf 50 km entfernt von Vladimir. In diesem Haus leben sie im Sommer mit ihren Großeltern zusammen.



In Nikitas Klasse gehen 16 Schüler. Das ist für diese Schule eine große Klasse. Am Tag haben sie 6-7 Unterrichtsstunden. Nikitas Lieblingsfach ist Sport. Der Unterricht fängt immer um 8:15 an und geht bis 10:30, dann gibt es Frühstück in der Kantine. Danach geht der Unterricht normal weiter. Wir haben nach dem Frühstück immer die Schule verlassen und uns Vladimir und die Umgebung angeschaut.



Das ist die Waldorfschule in Vladimir.

Vladimir ist eine Stadt mit 300.000 Einwohnern, besonders das Zentrum von Vladimir ist sehr schön und alt. In Vladimir gibt es viele bekannte und alte Kirchen. Vladimir ist eine Stadt mit viel Geschichte

Am Besten hat mir meine Gastfamilie gefallen, diese war sehr nett und gastfreundlich. Ich habe mich mit meiner Gastfamilie sehr gut verstanden und fand es ein super Erlebnis diesen Austausch nach Russland gemacht zu haben. Mein Austauschschüler hat mit mir sehr viel unternommen und ich sah insgesamt viel von Russland.



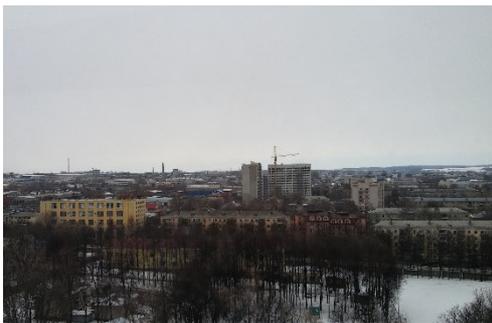
## Lebensweisen russischer Jugendlicher in Wladimir



Ich lebte mit meiner russischen Austauschpartnerin Anja, ihrer Mutter (Sekretärin), ihrem Bruder (27 Jahre), einem Wellensittich und einem Chinchilla in einer 3 Zimmerwohnung in einem Hochhaus in Wladimir.

Ihr Schulweg besteht aus einem 10 min Fußweg, dann eine

ca. 10 min Busfahrt und dann noch einmal einem kurzen Fußweg. Anja geht mit 15 weiteren Schülern in die 11 Klasse. Sie werden ca. 7 Stunden pro Tag Unterrichtet und nehmen währenddessen auch ein Frühstück zu sich. Anja Lieblingsunterrichte sind Deutsch und Sport.



Wenn Anja nachmittags keinen Unterricht hat trifft sie sich oft mit Freunden oder macht am Wochenende auch manchmal Yoga. Wladimir ist mit rund 300.000 Einwohnern eine relativ große Stadt, aber Anja mag sie nicht besonders, da es in Wladimir viele Autos und viel Müll gibt, was

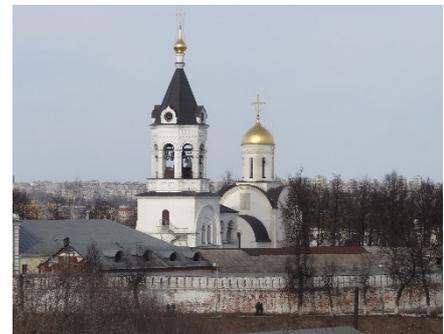
schlecht für das Ökosystem ist. Sie Möchte zum Studieren lieber nach Nischni Nowgorod ziehen.

Als wir in Moskau gelandet sind waren die ersten Dinge die mir aufgefallen sind, dass die Autos dort sehr



schmutzig sind, weil sie Straßen viele Löcher haben in denen sich Pfützen bilden. Außerdem gibt es dort viele deutsche Marken gerade bei Autos. Auch ist dort alles sehr billig, unsere Busfahrt z.B. hat nur 18 Rubel gekostet was umgerechnet 3-4 Cent sind. Was mir

besonders in Wladimir gefallen hat waren die vielen schönen Kirchen.



## Fragebogen (auf Russisch)

### Семья

1. У тебя есть брат/сестра?  
1 брат (27 лет)
2. Кем работает мама?  
Она секретарь
3. Квартира (большой/маленький)?  
Это поспоедственный
4. Животное?  
Волнистый попугайчик и шиншила

### Школа

1. Класс (сколько учеников)?  
11 класс, 15 учеников
2. Сколько уроков в день?  
7
3. У вас тоже уроки после обеда?  
Да
4. Какой твой любимый предмет?  
Немецкий и спорта
5. Ты там завтракаешь и обедаешь?  
Только завтраком

### Город

1. Ваш город большой?  
Да
2. Ты любишь свой город?  
Нет
3. Что тебе особенно нравится в городе?  
Небытие
4. Что не нравится?  
Слишком много машины и сор.



Liebe Leute! Ihr haltet jetzt meinen Abschließenden Bericht über das Leben eines einzelnen Russischen Teenagers in den Händen. Es hat mich weit mehr Zeit gekostet diesen Bericht niederzuschreiben als es den Anschein erwecken mag. Stunde um Stunde saß ich daran und fand einfach keinen Anfang. Mir schwirrten noch so viele Eindrücke aus Russland im Kopf herum das ich sie gar nicht ordnen konnte. Am Ende habe ich mich dazu entschieden den Fragebogen einfach nur zu erweitern. Hier sind nun meine Antworten.

Name: Der Name meiner Austauschschwester war Nastja. Ich glaube aber das das gar nicht ihr richtiger Name war sondern nur eine Abkürzung, wahrscheinlich für Anastasia. Ich weiß es aber wirklich nicht.

Familie: Die Mutter von Nastja heißt Shenja. Sie arbeitet als anthroposophischer Arzt an der Schule und in einer Klinik. Die beiden wohnen in einer Wohnung. Nastjas Vater ist auch Arzt wohnt aber in Moskau. Sie hat keine Geschwister.

Alter: Nastja ist fünfzehn Jahre alt. Sie hat im August ein paar Tage nach mir Geburtstag.

Wohnung: Die Wohnung meiner Austauschfamilie liegt im vierten Stock eines Wohnhauses. Das Haus ist ziemlich groß, aber nicht so groß wie diese Hochhäuser die es in Russland überall gibt. Das Haus ist nicht mehr besonders gut in Schuss. So blättert an den Wänden die Farbe ab und das Geländer im Treppenhaus fehlt teilweise. Die Wohnung hat zwei Zimmer eine Küche, ein Bad und einen kleinen Balkon. Die Küche ist sehr eng. Der Esstisch bietet gerade Platz für zwei Personen und wird auch als Ablage gebraucht. Die Wand der Küche ist blau angemalt mit Wolken darauf. An den Wänden hängen Regale mit Medikamenten drinnen sowie einigen Bildern. Wenn Geschirr von Hand gespült wird wird es nicht abgetrocknet. Das Bad ist sehr, sehr eng. In der Decke ist aus mir nicht bekannten Gründen ein Loch. Im Bad gibt es eine Badewanne, ein Waschbecken, das Klo und eine Waschmaschine. Dann gibt es noch Nastjas Zimmer. Es ist ziemlich groß. Es steht neben Regalen, Schränken und dem Bett auch ein Klavier darin. An den Wänden hängen Welt- und Sternearten. Alle freien Flächen sind mit irgendwelchem Zeug vollgestopft. Aus dem Fenster hat man eine wunderbare Aussicht auf den Friedhof der sich hinter dem Haus befindet. Das letzte Zimmer ist das Wohnzimmer/ Schlafzimmer / Arbeitszimmer von meiner Austauschmutter. Hier steht der Computer. Das Zimmer ist nicht so vollgestopft wie die anderen Zimmer. Meine Gastfamilie hatte übrigens keinen Fernseher.

Schule: Die Schule kann man von der Wohnung in etwa dreißig Minuten erreichen. Nastja geht in die Klasse 9 „B“ die 25 Schüler hat. Ihre Lieblingsfächer sind Russisch, Literatur, Geschichte und Deutsch. Letztes war sehr vorteilhaft für mich, denn sie konnte sehr gut Deutsch. Nastja möchte später einmal Physiker werden. Sie hat an dem freien Tag den wir hatten die Universität von Moskau besucht.

Hobbys: Nastja ist sehr sportlich. Sie klettert, fährt Fahrrad, reitet und joggt. Außerdem liest sie gerne. Ihre Lieblingsbücher sind „Meister und Magarita“ und „Die Kinder des Kapitän Grant“. Sie hat in der Zeit die ich bei ihr verbrachte auch viel Zeit an ihrem Handy damit verbracht ihrem Freund Nachrichten zu schreiben. Im Sommer geht sie gerne im Fluss schwimmen. Diesen Sommer allerdings wird sie in einem Ferienlager helfen.

Haustiere: Zu ihrem zwölften Geburtstag hat Nastja eine Katze bekommen. Die Katze heißt Bagheera wie der Panther aus dem Dschungelbuch. Die Katze bekam einmal acht Kinder von denen sieben in gute Hände verschenkt wurden und eines in der Familie blieb. Der Kater heißt Baschim. Beide Katzen sind sehr klein und sehr dünn, obwohl sie immer volle Näpfe haben. Bagheera ist eine Schwarze Katze mit weißem Bauch und Pfoten und Baschim ist fast vollständig schwarz. Beide Katzen dürfen das Haus nicht verlassen, da es draußen so viele wilde Hunde gibt. Sie sind beide sehr verspielt.

Stadt: Nastja mag Wladimir sehr gerne. Sie findet dass die Stadt genau die richtige Größe hat. Nicht so riesig wie Moskau und auch nicht so klein wie irgendwas das ich vergessen habe. Ich persönlich fand die Stadt ja ziemlich groß... All ihre Freunde leben hier. Was ihr nicht gefällt ist der viele Dreck und die vielen Streunenden Hunde. Nastja erzählte mir einmal das Wladimir im Winter am schönsten sei da der ganze Dreck dann unter einer Schneeschicht verschwinde. Sie sagte aber auch dass sie den Frühling auch sehr schätze da dann alles so schön wäre. Der Sommer wäre für ihren Geschmack zu heiß und der Herbst zu regnerisch. Shenja, also Nastjas Mutter, meinte immer das Wladimir zu viele Kirchen habe und sie es für unsinnig hallte das noch so viele neu gebaut oder wieder eröffnet werden. Sie sah darin einen Trick der Regierung der Bevölkerung zu schmeicheln.

Persönlicher Eindruck: Es mag banal erscheinen, aber ich war wirklich geschockt wie Klein die Häuser hier sind als wir aus Russland zurückkehrten. Das ist lustig denn als ich nach drei Monaten von meinem Schüleraustausch aus Dänemark nach Hause kam empfand ich das genaue Gegenteil. Die Busse in Russland fand ich auch lustig. Die meisten davon kommen nämlich aus Deutschland und sind schon ein wenig klapprig. Man kann in fast allen die Beschriftungen „Wagen hält“, „Stop“, „Bei Gefahr Scheibe einschlagen“ und so weiter noch lesen. Auf manchen ist sogar die Aufgedruckte Werbung noch in Deutsch. So habe ich beispielsweise Werbung für Stiehl- Motorsägen und ein Schwimmbad irgendwo in Deutschland gesehen. Fahrkarten kann man in den Bussen nicht wie hier beim Fahrer kaufen sondern muss sich dazu an eine Fahrkartenverkäuferin, welche in jedem Bus mitfahren wenden. Diese reißen die Karten dann von einem Band ab, das sie um den Hals tragen. Das finde ich irgendwie sehr Rückschrittlich aber auch irgendwie gemütlich.

## Wladimir 2016 Frieda Neß

Während meines Aufenthaltes in Wladimir habe ich in einer sehr netten Gastfamilie gelebt. Meine Gastschwester heißt Vasilisa, ist 15 Jahre alt und geht in die 9. Klasse der



Waldorfschule. Mit meinem Gastbruder hatte ich kaum was zu tun. Er ist 24 Jahre alt. Meine Gastmutter arbeitet in einem Markt am Rande von der Stadt. Mein Gastvater arbeitet beim russischen Sportfernsehen in Moskau. Die Familie hat zwei Katzen als Haustiere.

Meine Gastmutter, Ich und meine Gastschwester Vasilisa

Für deutsche Verhältnisse ist die Wohnung eher klein. Es ist eine Drei-Zimmerwohnung. Es gibt ein Wohnzimmer in dem auch die Eltern schlafen. Vasilisa und ihr Bruder haben beide



ein eigenes Zimmer. In der Küche wird auch gegessen.

Dann gibt es noch ein Bad, mit extra Toilette. Ich habe in dem Zimmer von Vasilisa geschlafen. Sie hat in der Zeit auf dem Sofa in der Küche geschlafen.

Das Zimmer von Vasilisa

Vasilisa spielt sehr gerne Klavier und schaut gerne Filme. Sie hat am Tag ungefähr fünf Stunden Schule aber nur vormittags. Sie hat keine Mittagsschule. Ihr Lieblingsfach ist Geschichte.

Sie mag Wladimir sehr gerne. Sie findet die Stadt sehr schön.

Mir hat der Aufenthalt in Wladimir sehr gut gefallen. Ich habe sehr viel erlebt. Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich diesen Aufenthalt gerne wiederholen.

Wladimir ist eine mittelgroße Stadt in der Nähe von Moskau und gehört zum sog. goldenen Ring Russlands. Wir verbrachten eine Woche in Wladimir und drei weitere Tage in Moskau.

Unsere Austauschklasse ist die zehnte Klasse einer Waldorfschule in Wladimir. Meine Gastfamilie wohnt ca. 5 Minuten von der Schule entfernt in einer kleinen Zweizimmerwohnung im fünften Stock eines Hochhauses.



*Schenja im Wohnzimmer*

Mein Gastbruder Schenja ist 16 Jahre alt und besucht die 10. Klasse. Seine Schwester Wasilisa ist vier Jahre jünger und geht in die sechste Klasse. Mit beiden kam ich gut aus. Zu Wasilisa hatte ich mehr Bezug, da wir ungefähr die gleichen Interessen haben. In ihrer Freizeit trifft sie sich oft mit Freunden, liebt, spielt Keyboard oder hört Musik. Ihr Lieblingshobby ist modern dance.

Schenja und Wasilisa leben bei ihrer Mutter, die die Klassenlehrerin der fünften Klasse ist. Zur Familie gehören auch die Hündin Puma und zwei Katzen.



*Puma*

In der Schule ist der Unterricht ähnlich aufgebaut wie bei uns. Der Epochenunterricht beginnt um 8.15 Uhr und geht gute zwei Stunden bis zur großen Pause. Danach sind vier Fachstunden bis zur Mittagspause. Nachmittagsunterricht haben die Schüler eher selten. Dafür ist meistens am Samstagvormittag noch Unterricht.

Anders als bei uns frühstücken die Schüler in der großen Pause gemeinsam im Speisesaal der Schule. Mittagessen gibt es ebenfalls in der Schule.

Meine Gastschwester isst in der Regel zuhause zu Mittag. Nachmittagsunterricht hat sie nur in Ausnahmen aber auch in ihrer Freizeit macht sie sehr viel für die Schule. Wasilisa erklärte mir, dass sie einen sehr guten Schulabschluss erreichen wolle, um später studieren zu können. Über ihren Traumberuf ist sie sich noch nicht sicher. Lehrerin will sie aber auf keinen Fall werden, da das Einkommen der meisten Lehrer sehr gering ist, so dass das Geld immer knapp ist.

Ihr größter Wunsch ist, später einmal in Deutschland zu leben. Sie liebt Fremdsprachen, vor allem Deutsch und auch Physik und Geschichte.



*ganz rechts: meine Gastschwester Wasilisa*

Ihre Heimatstadt Wladimir mag Wasilisa sehr. Die Stadt sei weder zu groß noch zu klein. Besonders schön findet sie die Parks im Sommer und die Aussichtsplätze. Das einzige, was ihr nicht gefällt ist der Schmutz in der Stadt.

Der Austausch war eine sehr schöne und eindrucksvolle Erfahrung. Die Kultur hat mich sehr fasziniert und ich habe viele nette Menschen kennengelernt. Am liebsten wäre ich noch länger in Wladimir geblieben.

von Karin Wehrater

## Russland 2016

Meine Gastschwester war die 16-jährige Polina. Sie lebt in einer ziemlich kleinen Wohnung in der Nähe des Zentrums von Vladimir. Die ganze Familie verbringt ihre Zeit hauptsächlich in der Wohnküche (rechtes Foto), da in den Schlafzimmern sehr wenig Platz ist. Ihr Vater Sascha (mittleres Foto) ist Journalist bei der offiziellen Zeitung der Stadt, ihre Mutter Natascha arbeitet in einem Reisebüro und ist nebenbei noch als Logopädin tätig.

Polina hat weder Bruder noch Schwester, aber 3 Katzen. In ihrer Freizeit tanzt sie regelmäßig Hip-Hop, ansonsten schläft sie gerne und liebt es Musik zu hören.



Polina geht in die 10. Klasse der Waldorfschule. In ihrer Klasse sind ungefähr 23 Schüler. Sie haben täglich einen Hauptunterricht und dann 4 Fachstunden. Sie hat keinen Nachmittagsunterricht, lernt aber außerhalb einmal die Woche einen Beruf.

Ihre Lieblingsfächer sind Geschichte und Sozialwissenschaft.

Polina mag ihre Heimatstadt Vladimir sehr gerne. Am besten findet sie, dass,

wo sie wohnt, wenig Menschen sind. Weniger gut findet sie, dass es nur so wenige Universitäten gibt.

Ich selbst habe durch das Leben mit Polina (rechtes Foto) und ihrer Familie sehr viele tolle Eindrücke sammeln können und es war eine gute Möglichkeit einen kleinen Teil der russischen Kultur kennen zu lernen. So hatte ich am Anfang das Gefühl, das Leben sei unserem eher ähnlich und doch entdeckt man im Laufe der Zeit viele kleine Unterschiede.





## Russlandfahrt

Von Jana Morlok

Die Russlandfahrt ging von 21.-30.3.

Ich lebte mit meinen Gasteltern, mit 2 Gastschwestern, meiner Gastmutter und mit zwei Hunden in einer 4 Zimmer Wohnung.

Die Wohnung war im Zentrum von Wladimir.

Meine Gastmutter ist Russischlehrerin in der Waldorfschule in Wladimir, mein Gastvater ist Designer.

Meine zwei Schwestern haben vor ein paar Monaten das Studium für Kunst in Moskau beendet.

Meine Gastfamilie ist eine sehr Kunstbegabte Familie.

In der Freizeit malt meine Gastmutter gerne, ebenso liest sie sehr gerne und strickt.

Bei schönem Wetter geht sie gerne mit ihrem Mann wandern.

Meine Gastschwestern gehen gerne in ihrer Freizeit mit ihren Freundinnen in ein Zeitkaffee und spielen dort Karten.

Sie malen beide ebenso sehr gerne und gehen gerne auf Konzerte.

Die Schule endet um 14:00 Uhr.

Das Essen in der Schule kostet 45 Rubel.

Wladimir ist eine große Stadt und meiner Gastfamilie mag die Stadt sehr gerne.

Der Lieblingsplatz meiner Gastmutter ist, Kaffeetral.

Was meine Gastfamilie nicht sehr an der Stadt mag ist, dass es sehr viele Autos dort gibt.

---

## ***RUSSLAND 2016***

---

Von Hannah Kraft

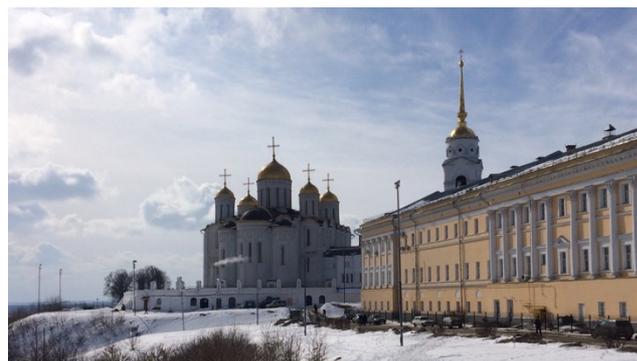
Sascha ist 11 Jahre alt. Er wohnt mit seiner Familie am Rande der Stadt Vladimir in Russland. Seine beiden älteren Geschwister studieren derzeit in Moskau. Die Eltern von Sascha arbeiten beide als Doktoren in einem naheliegenden Krankenhaus. Die Familie besitzt einen kleinen Hühnerstall mit drei Hühnern und einem Hahn. Außerdem haben sie eine Katze. In seiner Freizeit liest Sascha sehr gerne Bücher. Er ist musikalisch und künstlerisch begabt. Sein Maltalent wird einmal in der Woche in einer speziellen Kunstschule gefordert.

Zusammen mit seiner achtjährigen Schwester Mascha besucht er der Waldorfschule Nummer 29 in Vladimir. Sein dreijähriger Bruder Grischa



geht in den Waldorfkindergarten nebenan. Die Klasse von Sascha beinhaltet 26 Schüler. Sascha isst jeden Vormittag zusammen mit seinen Klassenkameraden in der Schule sein Frühstück. Das freiwillige Mittagessen, dass die Schule zusätzlich anbietet, kostet 45 Rubel.

Die Stadt Vladimir liegt ca. 190km östlich von Moskau und besitzt viele russisch- orthodoxe Kirchen. Sascha mag seine Stadt sehr. Sein Lieblingsgebäude ist die Mariä-Entschlafens-Kathedrale, die in der Nähe des Zentrums steht.



Mein persönlicher Eindruck von Russland war sehr positiv. Es hat sehr Spaß gemacht eine neue Kultur kennen zu lernen und einen Einblick in die Lebensweise einer russischen Familie zu bekommen.

Von Wendelin Emperle

# Russland

März, 2016



Mein Freund in Russland, Sergey, lebt mit seinen Eltern in einer (für russische Verhältnisse) relativ große Wohnung in der Stadt Vladimir. Er hat keine Geschwister, aber sie haben einen Fisch und ein Frosch als Haustier.

Seine Mutter ist Ökonom und sein Vater Elektriker.

In seiner Freizeit spielt Sergey gerne Schach oder geht Baden.

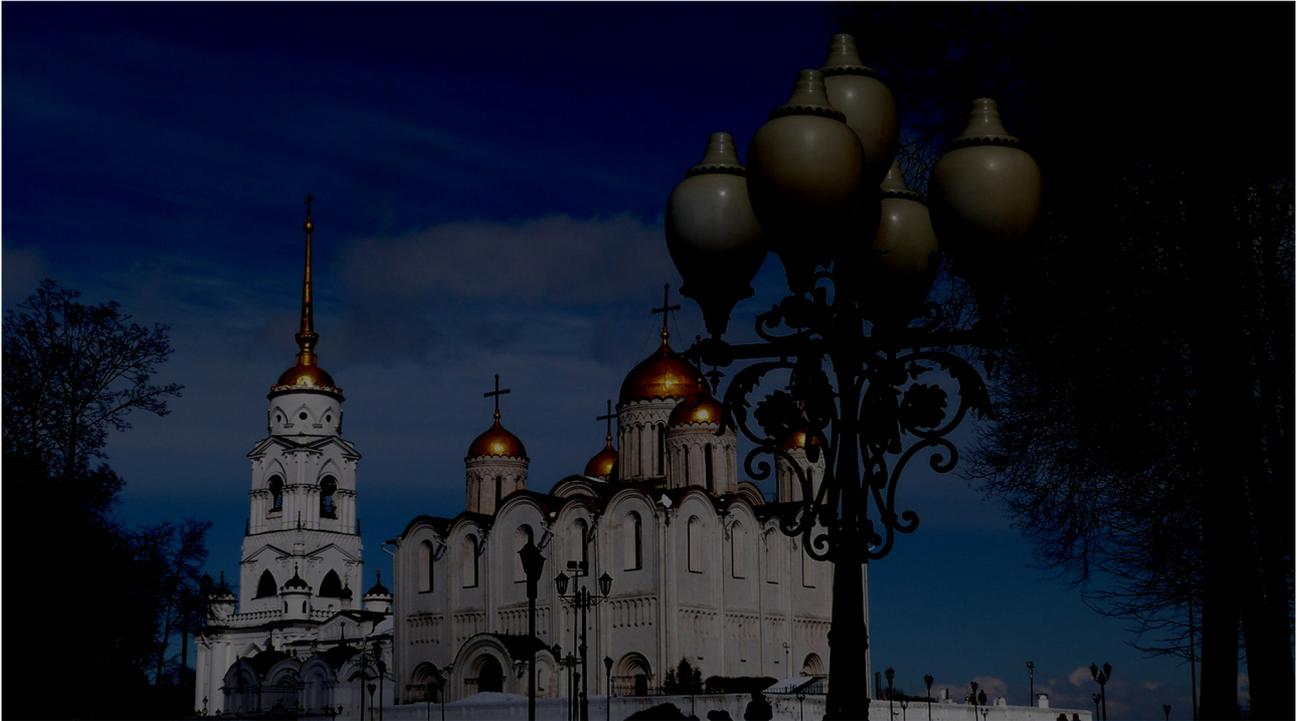
Sergey geht in die 11. Klasse der Waldorfschule in Vladimir. Er hat etwa 6 Stunden am Tag Schule aber auch Nachmittags und Samstags. Seine Lieblingsfächer sind Geschichte und Gemeinschaftskunde. In der Schule kann man Frühstück und Mittagessen. Da es eine Privatschule ist müssen die Eltern 60 Rubel Zahlen.

Vladimir ist eine Mittelgroße Stadt mit etwa 350.000 Einwohner. Sergey mag die Stadt sehr gerne. Am meisten die Kirchen und das Goldene Tor. Was ihn etwas Stört sind die alten unbequeme Buse.

Sehr schöne Erlebnisse hatte ich mit Sergey und seinen Freunden. Es war sehr interessant mit gleichaltrigen aus einem Land zureden das man meistens nur aus den Medien kennt. Auch war es sehr

interessant mit ihnen über Politik zu reden und der derzeitigen Weltsituation. Auch habe ich ein Eindruck bekommen was die Menschen dort über z.B die Flüchtlingssituation in Deutschland wissen bzw. was die Medien ihnen erzählen.

Was mich auch sehr beeindruckt hat war, das es in Russland für jede kleine Arbeit angestellte gibt und Jobs belegt sind die man in Deutschland schon längst abgeschafft hätte. Aber scheinbar funktioniert es und jeder bekommt sein Lohn.



# Schüleraustausch 2016

In diesem Jahr fand vom 21.03 bis zum 30.03 ein Schüleraustausch der Wagener Waldorfschule mit der Waldorfschule in Wladimir statt. Dabei besuchten 8 Schüler der 11. Klasse und mit mir ein anderer Schüler aus der 12. Klasse Schüler aus der Waldorfschule in Wladimir.

Dabei waren mein Freund und ich schon letztes Jahr am Schüleraustausch beteiligt, daher wussten wir auch, dass uns vom Flughafen in Moskau bis nach Wladimir eine lange Fahrt erwarten würde. Dort angekommen trafen, zumindest wir zwei Zwölfklässler, auf bereits bekannte Gesichter. Wir kannten beide auch schon die Schüler bei denen wir leben würden.

Wie schon beim ersten Austausch gab es, in der Familie zuhause angekommen, als Erstes ein üppiges Essen. Solange man in Russland kein Vegetarier ist sind die Mahlzeiten keine allzu große Umgewöhnung.

Da ich meinen Austauschschüler, Walera, bereits kannte verstanden wir uns direkt wieder sehr gut und hatten viel zu bereden. Am nächsten Tag hatten wir erstmal Schule. In der Klasse meines Austauschschülers gibt es 18 Schüler und Schülerinnen. Ein Schultag hat dort in der 11. Klasse ca. 7 Schulstunden, auch nachmittags. Das Lieblingsfach von Walera ist Deutsch, allerdings kommt er mit der Deutschlehrerin nicht besonders gut klar.

Walera hat keine Brüder oder Schwestern, jedoch hat er Katzen und Fische. Er mag gerne Zeichnen, Spazieren und Musik hören. Seine Mutter hat ein Bekleidungsgeschäft in Moskau.

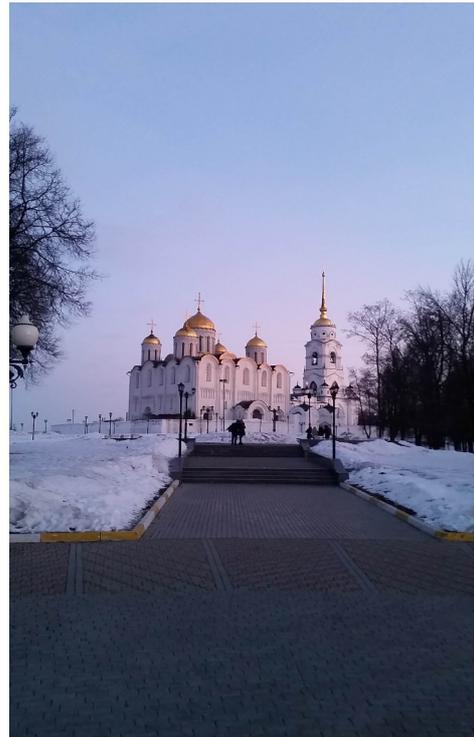
Wladimir selber liegt ungefähr 200 Kilometer nordöstlich von Moskau entfernt. Die Stadt ist für russische Verhältnisse klein, für deutsche recht groß, sie hat 300.000 Einwohner. Meinem Austauschschüler gefällt die Stadt nicht besonders, aber er mag sie trotzdem, denn dort lebt seine Freundin. Er will jedoch dort nicht ewig leben bleiben.

# Zum Schluss noch ein paar visuelle Eindrücke:

Walera und ich beim Spazieren



Die uspenische Kathedrale  
abends



Wladimir abends

